

Besuch bei der Leitstelle und DRK-Rettungswache

CDU-Landtagskandidat Carl Christian Hirsch auf Einladung des Kreisgeschäftsführers zu Gast.

KREIS CALW. Ein junger Mitarbeiter sitzt vor sechs Bildschirmen, links und rechts leuchten die Lampen rot auf, ein Anruf geht ein. „Rettungsleitstelle Calw ...“, Justin Frank, Notfallsanitäter und Mitarbeiter in der ILS, nimmt freundlich, konzentriert und mit kurzen, präzisen Fragen den Notruf entgegen.

Kein alltäglicher Termin für CDU-Landtagskandidat Carl Christian Hirsch, der sich auf Einladung von DRK-Kreisgeschäftsführer Thomas Seeger selbst ein Bild vor Ort machen kann, heißt es in der Pressemitteilung.

In ihrer heutigen Organisation ist die Leitstelle im Jahr 2004 in Betrieb gegangen. Seither haben sich die Anrufe verdoppelt, erfährt Hirsch. Die Fi-

nanzierung wird zur Hälfte über die Krankenkassen geregelt und zur Hälfte vom Landkreis Calw – sogenannter Feuerwehranteil – geleistet.

Ein regionaler Leitstellenverbund

„Vor dem Hintergrund der vielen Anrufe reichen die drei Arbeitsplätze nicht mehr aus, weswegen am Würzbacher Kreuz neu gebaut wird. Zudem haben wir uns in einem regionalen Leitstellenverbund mit den Kreisen Freudenstadt und Rastatt kreisübergreifend redundant aufgestellt. So sparen wir Ressourcen und halten die Qualität. Das ist sehr viel zielführender als es zentrale Regionalleitstellen ohne spezifische Ortskenntnisse leisten könnten“, so Seeger.



CDU-Landtagskandidat Carl Christian Hirsch (Mitte) – hier mit DRK-Geschäftsführer Thomas Seeger (links) – lässt sich von Justin Frank die Abläufe in der integrierten Leitstelle erläutern. Foto: Priska Hirsch

Die roten Leuchten an den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter gehen währenddessen mehrfach an. Dennoch findet Justin Frank zwischendurch Gelegen-

heit, die Systeme und ihre Funktionsweise genau zu erläutern. Auf dem Bildschirm sind bei einem Feuerwehreinsatz auf dem Döbel auf 50 Me-

ter genau und live die Fahrzeuge im Einsatz zu sehen. Hochkonzentriert widmet sich Frank dem nächsten Anruf.

„Diese lebenswichtige Aufgabe aus direkter Nähe zu sehen, schärft mein Verständnis von den Prozessen – und ich habe einmal mehr hören können, wie wichtig ein flächendeckend funktionierender Digitalfunk ist. Das bleibt für alle politischen Ebenen eine wichtige Aufgabe“, so der CDU-Kreisvorsitzende.

Im Anschluss führt ihn DRK-Kreisgeschäftsführer Seeger durch die Rettungswache. Notfallsanitäter und Praxisanleiter Ralf Meuer und ein Auszubildender zeigen die Ausstattung der Fahrzeuge und geben persönliche Einblicke in die Ausbildungsstruktur ihres Berufes.

Seeger geht hiernach auf die aktuellen DRK-Kernforderungen ein, zu denen die rechtliche

Verankerung von Helfergleichstellung und Helferfreistellung gehört. Hintergrund ist, dass es derzeit für ehrenamtliche Einsatzkräfte des „weißen Katastrophenschutzes“ – anders als bei der Feuerwehr und dem Technischen Hilfswerk – in Baden-Württemberg noch keine verbindlich geregelte Freistellung und Lohnersatzregelung für Einsätze während der Arbeitszeit gibt.

Darüber hinaus gibt Seeger Einblicke in die aktuellen Herausforderungen der weiteren DRK-Arbeit bei der stationären Pflege – von der Gewinnung und Bindung von Fachkräften bis hin zum wachsenden Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen. Dabei ist das DRK im Kreis Calw mit der solitären Kurzzeitpflege in Nagold landesweit Vorreiter. „Landesweit gibt es bisher nur vier oder fünf solche Angebote“, erläutert Thomas Seeger.